

Melting Ice

Von Chizuru

Kapitel 12: awakening

Hallo x3

Kleiner Lückenfüller samt Leckerli für die Perversen unter euch. Im nächsten Kapitel gibts dann das Shooting, wofür wir uns etwas schöööones überlegt haben ;).

Zu der Bassitten-Sache: Hab ich nicht schon verraten, dass es niemand aus der PSC ist? Also auch nicht Iv xD.

Chizuru

oooooooooooooooooooooooooooo

Ruki war schon etwas länger wach und lag nur faul auf dem Bett herum. Irgendwann schaffte er es dann doch aufzustehen und ging zu Reita. Der lag anscheinend schlafend auf der Couch. Ruki grinste, setzte sich auf seine Hüfte und kitzelte ihn, damit er aufwachte. Reita schreckte auf, da er nicht wirklich geschlafen, sonder eher gedöst hatte, und wand sich lachend unter Ruki. "Du bist fies~", jammerte er gespielt beleidigt und versuchte Rukis Hände aufzuhalten, was aber nicht so ganz gelingen wollte. "Ich weiß", meinte Ruki dann nur. Er kitzelte Reita noch etwas, hörte dann jedoch auf. "Eigentlich wollte ich dir nur sagen, dass ich schlafen gehe, außer du hast noch irgendwas spannendes geplant, womit man sich die nächste Stunde vertreiben könnte." Länger würde Ruki nicht wachbleiben wollen, dann wäre er morgen beim Shooting nämlich eine wandelnde Leiche.

"Nein, geplant hab ich nichts. Mir fällt auch nichts ein. Lass uns schlafen gehen...", kam es dann von Reita. "Willst du zuerst ins Bad oder soll ich?", fragte der Bassist und sah fragend zu Ruki, während er ihn von sich schob, um schon mal aufzustehen.

"Ich geh zuerst", meinte Ruki dann, schnappte sich seinen Kram und verschwand im Bad. Eigentlich hätte er kein Problem damit gehabt, wenn Reita bei ihm im Bad gewesen wäre. Da gab es ja nichts, was der Bassist noch nicht gesehen hätte, sieht man mal von seinem kleinen Freund ab. Jedoch wollte Ruki nicht, dass Reita die frischen Wunden sah, er wollte überhaupt nicht, dass er noch etwas von seinen Narben sah, deshalb zog der Sänger sich auch anstatt nur einer Boxershorts noch eine knielange Schlafanzughose an. Je weniger der Bassist sah, desto weniger musste er sich für seine Schwäche schämen.

Ein paar Minuten später kam Ruki wieder aus dem Bad raus. Er trug jetzt zusätzlich noch ein T-Shirt von einer ihrer Lives, damit Reita nicht auf irgendwelche dummen Gedanken kam. Noch hatte Ruki nicht vergessen, dass der Macho Nummer 1 der PSC mit ihm in einem Bett schlief und schon einmal versucht hatte ihn zu verführen. Er wollte es kein zweites Mal dazu kommen lassen, auch wenn er sich sicher war, dass Reita es nicht mehr versuchen würde.

Wer wollte schon mit so jemandem wie ihm schlafen?

Der Sänger ging ins Schlafzimmer, vorbei an einem Reita in Boxershorts und legte sich ins Bett. Über die Tatsache, dass Reita fast nackt war wunderte er sich gar nicht mehr. Etwas anderes hatte er von dem Bassisten nicht erwartet.

Als Reita sich wenig später neben ihn legte, kam wieder Leben in Ruki. Er drehte sich zu dem Bassisten und kuschelte sich dann an ihn. Mittlerweile musste dieser wissen, dass Ruki verschmust war und gerne so schlief. Ruki ruckelte noch ein wenig rum, bis er eine bequeme Position gefunden hatte und seufzte dann zufrieden. Ob Reita überhaupt kuscheln wollte war ihm egal. Wer mit ihm in einem Bett schlief, hatte zu kuscheln.

Sein Herz begann unnatürlich stark zu klopfen, als Reita sogar noch einen Arm um ihn legte, doch Ruki ignorierte es einfach und hoffte, dass auch Reita es nicht bemerkte. Er schmiegte sich noch näher an Reita und versuchte dann zu schlafen.

Am nächsten Morgen wurde Ruki als erstes wach. Er gähnte leise und streckte sich soweit es ging, aber da er noch immer an Reita gekuschelt war, oder eher mit ihm verknotet, war das gar nicht so einfach. Noch würde er nicht aufstehen, zu sehr genoss er die Nähe zu dem Bassisten.

Ruki bemerkte irgendwann, dass Reita wohl aufgewacht war. Dennoch tat er weiter so, als würde er schlafen und schmiegte sich näher an den Bassisten. So ineinander verschlungen wäre es für Reita schwierig aufzustehen, ohne ihn zu 'wecken' und das nutzte Ruki aus. Allerdings bemerkte er noch was, was ihm die Röte ins Gesicht trieb. Reita hatte wohl wie so viele Männer mit dem Phänomen ‚Morgenlatte‘ zu kämpfen und das spürte Ruki. Trotzdem wollte er ihn nicht loslassen.

Sein Versuch Reita so nahe wie möglich zu kommen endete mit einer nicht ganz so bequemen Position, weshalb er wieder etwas rumruckelte um eine bessere zu finden. Dabei drückte er Reita unabsichtlich sein Knie in den Schritt, was er nur am Rand bemerkte. Reita zog daraufhin scharf die Luft ein und keuchte leise auf. Ruki versuchte sich nichts anmerken zu lassen und ruckelte noch ein wenig herum, um endlich die unbequeme Position zu wechseln. Dass er damit Reita noch mehr reizte war nicht sein Ziel, aber unvermeidbar durch die Pose in der sie lagen. Jetzt so zu tun als würde er aufwachen wäre sehr unklug, denn dann würde Reita wissen, dass er die ganze Zeit wach war. So versuchte er nur leicht sein Bein wegzuziehen, damit er nicht ganz so stark gegen Reitas Schritt drückte.

Reita versuchte sich unterdessen vorsichtig von Ruki zu lösen, jedoch hatte er die Rechnung ohne das kleine Bett gemacht, denn prompt fielen sie beide raus und landeten unsanft auf dem harten Boden. Erschrocken riss Ruki die Augen auf. denn zu seinem überaus großem Glück lag er direkt zwischen Reitas Beinen und war nur wenige Zentimeter von seinem Gesicht entfernt. Ruki starrte Reita einfach nur

schweigend an. Er war wie gelähmt und wartete darauf, dass Reita etwas sagte oder irgendetwas passierte

Dem Sänger blieb fast das Herz stehen, als Reita ihn plötzlich an sich zog und küsste. Fast augenblicklich erwiderte er den Kuss genauso, wie Reita ihn begonnen hatte. Beinahe fühlte es sich so an, als würde er nur träumen, aber er wusste genau, dass es die Realität war.

Reita presste sich näher an Ruki und drängte seine Zunge in dessen Mund. Seine Finger glitten durch Rukis Nackenhaare, während seine andere Hand ihren Weg unter Rukis Shirt fand und die nackte Haut am Rücken streichelte. Sein Becken drückte er dem des Kleineren entgegen, sodass er in den Kuss stöhnte. Ruki keuchte leise in den Kuss und fing an sein Becken an Reitas zu reiben. Mit einer Hand stützte er sich auf dem Boden ab, damit er nicht wie ein nasser Sack auf Reita plumpste, die andere krallte er in die Haare des Blondinen. Ruki vertiefte den Kuss und saugte an Reitas Zunge. Sein Becken drückte er immer stärker gegen Reitas. Dieses Mal war er nicht so passiv, aber er hatte auch eine schreckliche Angst, dass es wieder so enden würde wie bei ihrem ersten Mal.

"Mist, das Shooting!", entfuhr es Reita plötzlich, bevor er Ruki hastig, aber dennoch nicht grob, von sich drückte um auf zu stehen.

Im ersten Moment war Ruki zu verwirrt um zu verstehen, wieso Reita ihn gerade abwies, aber dann kam die Bedeutung seiner Worte endlich in seinem Hirn an. "Oh scheiße", sagte er nur bevor er aufsprang und mit einem "Ich dusche zuerst" im Bad verschwand. Natürlich duschte er kalt, auch wenn das ziemlich unangenehm war, aber was anderes blieb ihm nicht übrig.

Fertig angezogen kam er keine zehn Minuten später wieder aus dem Bad. Reita hatte in der Zwischenzeit Frühstück bestellt, was Ruki nun grinsend in sich reinschaufelte, während der Bassist selbst duschen ging.

"Scheint ja geschmeckt zu haben!", grinste Reita, als er wiederkam, während er sich über sein eigenes Brötchen hermachte. "Hat es, könnte glatt noch eins essen, aber dann würden wir zu spät kommen", meinte der Sänger nur und wartete dann darauf, dass Reita fertig wurde. Stylen würde er sich nicht, dazu hatten sie gleich beim Shooting die Stylisten. Außerdem war er viel zu faul dafür, deswegen würde er gleich nur mit Sonnenbrille und Mütze nach unten gehen, damit ihn wenigstens kein Fan erkannte. "Du bodenloses Fass", grinste Reita, bevor er dann sein eigenes Brötchen vernichtete. Danach zogen sie sich Jacke und Schuhe an, ehe sie das Hotelzimmer verließen und in die Lobby gingen. Sie waren sogar ein paar Minuten zu früh, sodass bis jetzt nur Kai da war.